

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 99 (2008)
Heft: 14

Rubrik: Rückblick = Rétrospective

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VSE-Kommunikationsforum vom 20. Juni in Olten

VSE-Kommunikationsforum 2008 in Olten

Die Tradition des Monopols in der Elektrizitätswirtschaft ist ein Auslaufmodell. Dadurch verändert sich auch die Beziehung zwischen Versorgern und Versorgten: Aus dem Stromabnehmer wird ein Kunde. Ein Kunde, den es gilt, an sich zu binden. Aber auch ein Kunde, der sich – mit den Worten eines Vortragenden – «zweimal im Jahr, wenn die Rechnung kommt» mit seinem EVU auseinandersetzt.

Das Kommunikationsforum 2008 des VSE wurde dieses Jahr am 20. Juni in Olten gehalten. Es richtete sich an die Kommunikations- und Marketingverantwortlichen der Mitgliederunternehmen. In einer Reihe von Referaten beleuchteten Fachleute aus der Schweiz und aus Deutschland erfolgreiche Unternehmenskommunikation. Dabei kam die Bedeutung einer erfolgreichen internen Kommunikation ebenso zur Sprache wie externe Botschaften. Im Anschluss an alle Vorträge konnten Fragen an die Referenten gerichtet werden.

Die Vortragsreihe wurde eröffnet vom VSE-Präsidenten Josef Dürr, der in seinem Vortrag die kommunikative Herausforderung in der Liberalisierung skizzierte und vorstellte, wie der VSE die Mitgliederunternehmen bei diesem Anliegen unterstützt. Anhand von bildlichen Beispielen illustrierte anschliessend Armin Braunwalder, wie die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz



Hohe Teilnehmerzahl beim VSE-Kommunikationsforum in Olten.

(SAFE) das Konzept «Energieeffizienz» der Öffentlichkeit vermittelt. Eine akademische Sicht auf die Unternehmenskommunikation von kleinen und mittleren Unternehmen bot Michael Boenigk vom Institut für Kommunikation und Marketing der Hochschule Luzern, der Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt zum Thema präsentierte.

Die externe Perspektive stand im Zentrum der nächsten Referate: Lukas Eichenberger beleuchtete die Herausforderung der Preiskommunikation und Franco Milani, Leiter Corporate Marketing in der Rätia Energie, gab einen Überblick über die Werbekampagnen des Unternehmens auf dem Schweizer, deutschen und italienischen Markt. Dabei besprach Milani auch die wichtigsten Fehleinschätzungen aus Kundensicht, die der Konzern mithilfe von Befragungen und «Ist/Soll» Analysen aufdeckte.

Angela Ettl, Kommunikationschefin der E.ON Mitte in Kassel, befasste sich anschliessend mit der Imagekrise der deutschen Stromversorger. Nach einem lebhaften und teils sogar ruinösen Wettbewerb Anfang der neunziger Jahre hat sich heute in der Bevölkerung ein sehr schlechtes Bild der Branche etabliert: Die Firmen zocken mit immer höheren Strompreisen ab, während ihre Gewinne Jahr für Jahr steigen. Anschliessend an einen Überblick darüber, was ihr Konzern heute intern und extern für sein Ansehen tut, formulierte Ettl eine Reihe von Lektionen, die die deutschen EVU schwerlich lernen mussten.

Marc Gusewski rundete mit praktischen Tipps für Kommunikationsverantwortliche aus Journalistenperspektive die Vortragsreihe ab. Diese reichten von einem Leitfaden, wie man Themen in der Presse lanciert, bis zu praktischen Ausführungen, wann die beste Zeit sei, Pressemitteilungen zu versenden oder -termine anzusetzen. Darüber hinaus erklärte Gusewski auch, welchen Ausbildungshintergrund Mitarbeiter einer Kommunikationsabteilung aufweisen sollten.

Die Elektrizitätswirtschaft sieht sich besonderen kommunikativen Herausforderungen gegenübergestellt. Das belegt auch die hohe Teilnehmerzahl der Veranstaltung. Die Kommunikation ist auch eine zentrale Aufgabe des VSE und wird diesen Stellenwert beibehalten. Denn viele Referenten stellten fest: Nichts ist kommunikativ gesehen schlimmer, als der Öffentlichkeit passiv zu signalisieren, man sei ein Spielball neuer Regulierungen.

Die Veranstaltung wurde von Atel gesponsert.



Michael Boenigk stellt seine Forschungsergebnisse vor.

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz hat die Hochschule Luzern ein Online-Tool zur Messung der Kommunikationsleistung von KMU entwickelt. Unter www.kommunikationsaudit.ch können sich Firmen damit online mit ihren Wettbewerbern vergleichen.

Sonnige Jubilarenfeier im Kultur- und Kongresszentrum Luzern

Die alljährliche Jubilarenfeier gehört zu den Kernveranstaltungen des VSE. In einer Branche, die wegen ihrer hohen technischen Ausrichtung besonders durch die Erfahrung seiner Mitarbeiter profitiert, nutzt der Verband diese Chance, allen Jubilaren den Dank und die Anerkennung für ihre Verdienste um die Schweizerische Stromversorgung auszusprechen. So kamen am 21. Juni rund 600 Gäste im KKL zusammen.

Auftakt des Festakts war musikalische Unterhaltung mit Nico Brina und Charlie Weibel, die durch ihre lebhafteste Rock'n'Roll-Bühnenshow das Publikum zum Mitswingen brachten. Danach hiess Kurt Rüegg, Mitglied der Geschäftsleitung von Energie Wasser Luzern, die Jubilaren willkommen in seiner Stadt. Um den versammelten «Stromern» schneller ein heimatliches Gefühl zu geben, stellte Rüegg zum Auftakt die vier Kraftwerke des Unternehmens vor: das KW Obermatt, das Kleinwasserkraftwerk Mühlenplatz, welches sich mitten in der Stadt befindet, das Trinkwasserkraftwerk Stollen und das Kleinwasserkraftwerk Thorenberg – Europas erstes Gleichstromkraftwerk. Eine anschliessende Übersicht über das jährliche Mitarbeiterimpulsprogramm des Unternehmens zeigte auf, dass die Aussagen zur Teamarbeit im Leitbild von EWL nicht nur leere Worte sind. Nach Rüegg übernahm der Vorsitzende der Luzern-City-



Peter Glarner (EW Sirmach).



Josef Hard (EFA Energie Freiamt).

Vereinigung, Kurt Illi, das Rednerpult. In seinem kurzweiligen Vortrag hiess er die Anwesenden ebenfalls in Luzern willkom-

men und gab dann einen Überblick über die Vermarktungsstrategie der Stadt.

Hochwertige Stromversorgung

Schliesslich blieb das Wort dem Präsidenten des VSE, Rudolf Steiner. «Es ist offensichtlich eine grundlegende Charakteristik unserer Branche, dass alles etwas langlebiger ist als anderswo: die Treue der Mitarbeiter, die Technologien, die Investitionen», sagte Steiner in seiner Laudatio. Nun gehe es darum, so Steiner, die Liberalisierung zum gleichen Erfolgsmodell zu machen wie die bisherige Geschichte der qualitativ hochwertigen schweizerischen Stromversorgung. «Die Liberalisierung soll das Fundament der Arbeit werden, auf die eines Tages unsere jungen Kolleginnen und Kollegen, die zukünftigen Jubilare und Veteranen, mit Stolz zurückblicken dürfen», sagte Steiner. In diesem Jahr konnte auch zwei Mitarbeitenden mit fünfzigjähriger Werkzugehörigkeit gratuliert werden: Josef Hard, tätig als Projektleiter Elektrizitätsnetze bei der EFA Energie Freiamt, und Peter Glarner, Elektromonteur/Ortsmonteur Bettwiesen beim EW Sirmach.

Die gelungene Jubilarenfeier klang, nach der Übergabe der Urkunden, auf dem Vierwaldstättersee bei einer dreistündigen Bootsfahrt aus.



Die Jubilarenfeier 2008 sticht in See.

«Ob Piano oder Projekt: Die Mischung aus Motivation, Können und Ausdauer führt zur Spitzenleistung.»

Thomas Gränicher, Leiter Engineering Hochspannungstechnik

BKW

Die Liberalisierung im Strommarkt setzt Impulse frei und eröffnet neue Chancen. Wir verstehen sie als Aufforderung, uns dynamisch weiterzuentwickeln. Dazu sind wir auf engagierte Mitarbeiter angewiesen wie beispielsweise Thomas Gränicher. Virtuos meistert er zusammen mit seinem Team die anspruchsvollsten Projekte – und trägt so zur Unternehmensentwicklung bei.

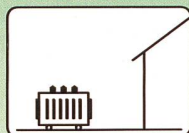
Bei der BKW FMB Energie AG sorgen 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute dafür, dass bei mehr als 1 Million Einwohner zuverlässig der Strom fließt. Gehören Sie morgen dazu?

Mit der BKW in die Zukunft – wir freuen uns auf Sie!

BKW FMB Energie AG
Human Resources Management
Telefon 031 330 58 68
info@bkw-fmb.ch, www.bkw-fmb.ch/jobs

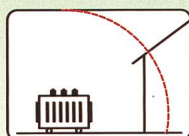


CFW, NISV-Lösungen mit System!



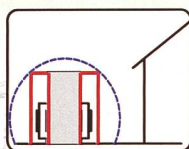
NISV-Beurteilungen

- Transformatorenstationen
- Leitungen
- Bahnanlagen



NISV-Grenzwertnachweis

- Transformatorenstationen
- Hochspannungsfreileitungen
- Erdkabel



NISV-Sanierungen

- Optimieren
- Abschirmen
- Kompensieren

cfw

www.cfw.ch

CFW EMV-Consulting AG
Nordstrasse 24
CH-9410 Heiden
Telefon ++41-71-891 57 41
Telefax ++41-71-891 57 43
info@cfw.ch

Dumme Frage?
Gibt es nicht.



www.technik-forum.ch